



for a living planet®

## SMARAGD-Gebiet Laggintal



© Cornelia Thenen, Gils

Gebiets-Nr. 99

Das Laggintal ist ein ursprünglich erhaltenes Gebirgstal der Simplon-Südseite. Es erstreckt sich über eine Höhendifferenz von 1500 Metern von 1200 m ü. M. bis auf etwa 2700 m ü. M. Das Gebiet ist geprägt von einem insubrischen Klima, d.h. recht warm und niederschlagsreich. Das Klima spiegelt sich auch in Flora und Fauna wider: etliche Tier- und Pflanzenarten finden hier auf der Simplonsüdseite ihr einziges Refugium im Wallis. Darunter auch einige Endemiten von internationalem Interesse, wie z. B. der Christ's Mohrenfalter (*Erebia christi*), welcher auf der Simplon-Südseite zwischen der Schweiz und Italien sehr lokal und weltweit nur auf diese Region begrenzt vorkommt. Das Laggintal ist geprägt von steil abfallenden Halden auf silikatreichem Untergrund. Die südexponierten Hänge sind mit einem lockeren Lärchenwald bewachsen, dazwischen findet man in den tieferen Lagen ausgedehnte Halden mit Buntschwingel. Die Talsohle ist geprägt von der Dynamik der Laggina mit kleineren Auenwäldern, Abschnitten mit starkem Schluchtcharakter und zu einem kleinen Teil Alpwirtschaft durch Beweidung.

Das Objekt Laggintal ist Teil des BLN-Gebiets Laggintal – Zwischbergental (Objektnummer 1717). Daneben liegt ein kantonaler Schutzbeschluss vom 3. Juli 1985 über das Laggintal vor. Darin sind vor allem der Fang von Tagfaltern und ein weiterer Ausbau von Strassen im Perimeter untersagt.

Gemäss dem nationalen Wieseninventar weist das Gebiet einen grossen Wert bezüglich seiner Trockenwiesen auf. Die Flächen von grosser Bedeutung sind aber schlecht zugänglich und eine Veränderung der Bewirtschaftung (falls überhaupt eine Bewirtschaftung existiert) ist nicht absehbar. Das Laggintal ist international für seinen Tagfalterreichtum von Bedeutung. Die Population von *Erebia christi* ist insbesondere durch einen möglichen Ausbau von Strassen gefährdet. 1982 und 1983 wurde die Strasse ins Laggintal ausgebaut. Dabei wurden zwei der besten Lebensräume zerstört. Ralph Imstepf, Yann Clavien

## 2. Liste der Gemeinden innerhalb des Gebietes:

Simplon
Zwischbergen

## 3. Liste der im Gebiet vorhandenen Smaragd-Arten:

GRUPPE	GATTUNG	ART	DEUTSCH
Tagfalter	Erebia	christi	Christi

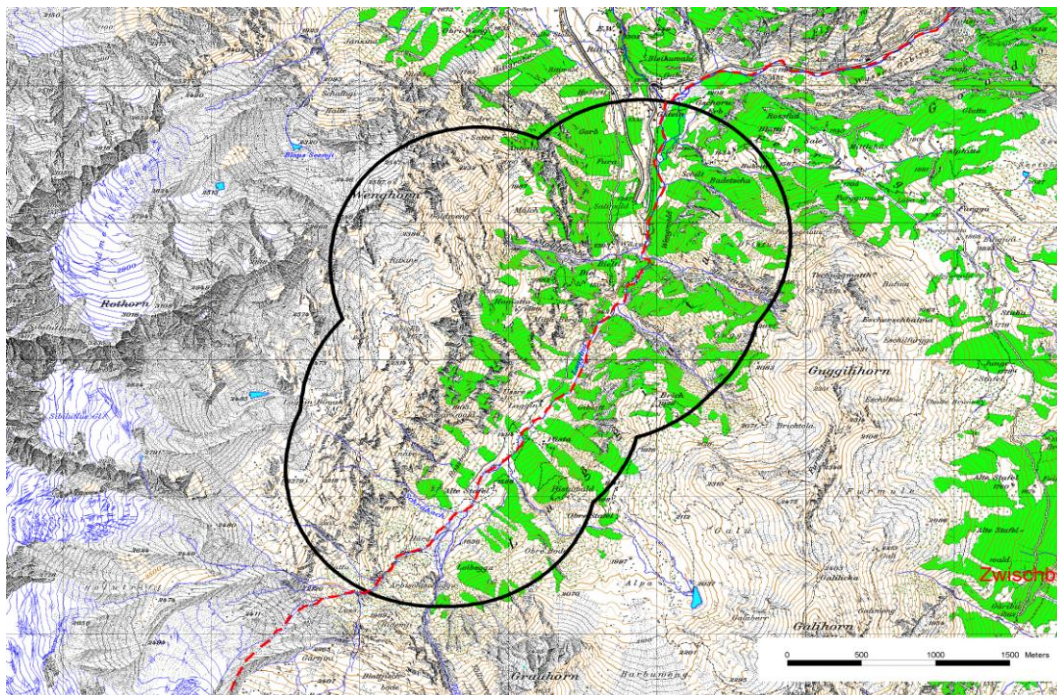
## 4. Im Gebiet vorhandene Lebensraumtypen:

Trockenwiesen
Fels, Auen

## 5. Hypotetischer Perimeter \*

### Laggintal (99) VS

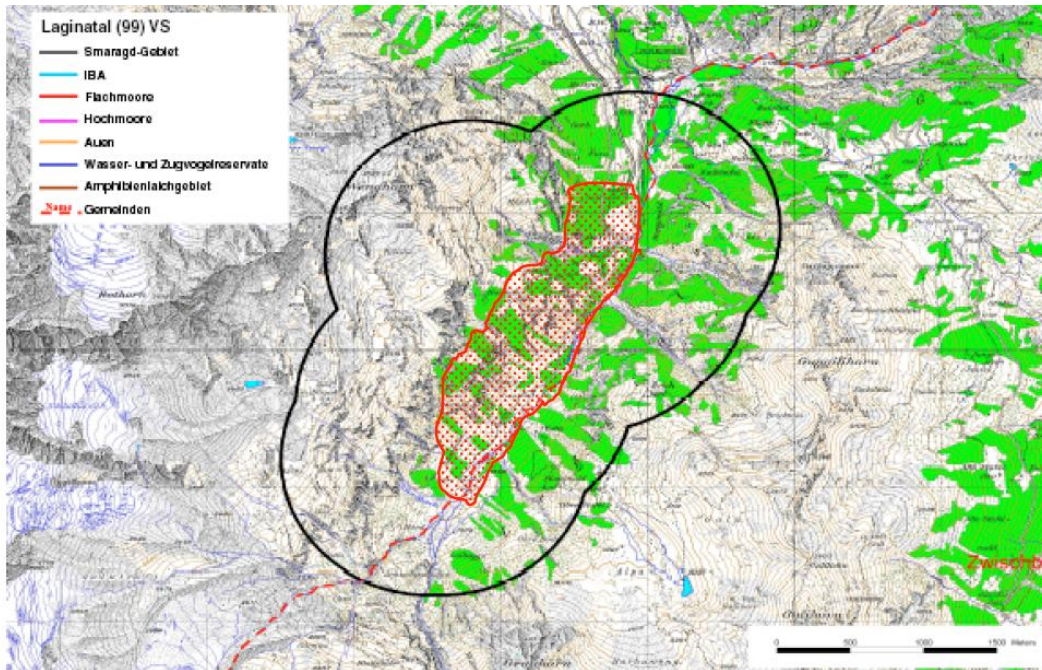
- Smaragd-Gebiet
- IBA
- Flachmoore
- Hochmoore
- Auen
- Wasser- und Zugvogelreservate
- Amphibienlaichgebiet
- Gemeinden



© 2008 swisstopo (JD082807)

\* Der ‚hypothetische Perimeter‘ wurde mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens festgelegt, das auf geographischen Daten der Artenbeobachtung beruht. Dabei wurden die Daten von 1973 bis 2003 berücksichtigt. Im Gegensatz dazu wird der ‚validierte Perimeter‘\*\* in ökologischer und geographischer Hinsicht von Fachleuten definiert. Damit kann der ‚validierte Perimeter‘ vom ‚hypothetischen Perimeter‘ abweichen. Interessenten für die Validierung noch nicht validierter Perimeter können sich bei der WWF Projektleitung melden.

## Validierter Perimeter\*\*



© 2008 swisstopo (JD082807)

**Validierung: Yann Clavien & Ralph Imstepf 2005**

**Ausführliche Informationen zur Validierung als Dokument erhältlich unter:  
[www.smaragd.wwf.ch/publikationen](http://www.smaragd.wwf.ch/publikationen)**



**WWF** *for a living planet*®

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben. Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

**WWF Schweiz**

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21  
Fax +41 44 297 21 00  
[service@wwf.ch](mailto:service@wwf.ch)  
[www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)